

Presseinformation  
28.10.2015



Landesinnungsverband des  
Bayerischen Zimmererhandwerks

Presse und Kommunikation  
Günther Hartmann  
Dipl.-Ing. Architektur, Journalist BJV

Eisenacher Straße 17  
80804 München

Telefon 089 36085-136  
Telefax 089 36085-100

www.zimmerer-bayern.com  
ghartmann@zimmerer-bayern.com

www.lifepr.de/newsroom/  
bayerisches-zimmererhandwerk

### **Bayerisches Zimmererhandwerk reagiert auf Flüchtlingskrise mit neuer Internetplattform [www.schneller-wohnraum.de](http://www.schneller-wohnraum.de)**

**Die Flüchtlingskrise droht sich zur Wohnraumkrise zu entwickeln. Deshalb geht das Bayerische Zimmererhandwerk in die Offensive. Seine neue Internetplattform erleichtert die Kommunikation zwischen Kommunen und Zimmerer-Innungen sowie die Kooperation zwischen den Holzbaubetrieben.**

Bisher widmeten sich nur relativ wenige, größere Holzbaubetriebe dem Bau von Flüchtlingsunterkünften. Das ändert sich nun. Künftig sollen auch mittlere und kleinere Betriebe bei der Bewältigung dieser dringenden Bauaufgabe mitarbeiten und so die Produktivität der Branche deutlich steigern. Um die Kommunikation und Kooperation zu erleichtern, entwickelte das Bayerische Zimmererhandwerk eine neue Internetplattform: [www.schneller-wohnraum.de](http://www.schneller-wohnraum.de)

Die Startseite liefert allgemeine Informationen und Best-Practice-Beispiele. Interessierte Kommunen und Landkreise erhalten über ein Dropdown-Menü die Kontaktdaten der für sie jeweils zuständigen Zimmerer-Innung. Deren Obermeister ist ihr erster Ansprechpartner. Im internen Bereich der Internetplattform geben die Holzbaubetriebe ihre freien Kapazitäten für Produktion und Montage ein. So hat der Obermeister immer einen aktuellen Überblick, wieviel in welchem Quartal geleistet werden kann. Die weiteren Gespräche und Verhandlungen finden dann vor Ort auf lokaler und regionaler Ebene statt.

Neben der schnellen Errichtung von Wohnraum will das Bayerische Zimmererhandwerk auch zur Aufrechterhaltung der Baukultur sowie zur Erreichung der Energiewende- und Klimaschutz-Ziele beitragen: Die Anfang 2016 in Kraft tretende Verschärfung der Energieeinsparverordnung (EnEV) erachtet es als sinnvoll und widerspricht damit aktuellen Forderungen, diese auszusetzen und auf 2021 zu verschieben. Zudem spricht sich das Bayerische Zimmererhandwerk gegen Billig-Bauten mit kurzer Lebensdauer aus, weil diese das Problem des fehlenden Wohnraums langfristig nicht lösen. Ein „Tunnelblick“ nur auf die Baukosten ist irreführend, weil bei der Frage nach der Wirtschaftlichkeit immer die Gesamtkosten bis zum Ende einer Gebäudenutzung zählen. Das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis entsteht durch eine hohe Bauqualität mit langer Nutzungsdauer und niedrigen Heizkosten.

**DachKomplett**   
Ideen öffnen Räume

